

reiselust

ZEITSCHRIFT FÜR LEUTE DRAUSSEN IN DER NATUR

Ein Paradies für Leute mit Fernweh

Alles für Reisende und Expeditionen

Globetrotter schätzen seit den frühen achziger Jahren das ständig wachsende Angebot vom Atlas Travel Shop. Das Rezept heisst absolute Qualität, perfekte Beratung und hilfreiche Information zu fairen Preisen.

Atlas ist ein Partner für Weltentdecker. Im Atlas Travel Shop in Bern finden Reisende so eine der weltbesten Reisebuchhandlungen. Ein einmalig riesiges Angebot an zuverlässiger Ausrüstung für Globetrotter und Expeditionen lädt im 25 Kilometer entfernten grosszügigen Atlas Expeditions Service in Ins zum Anpacken ein.

Alles für Traveller in Bern

Mit dem riesigen Angebot an speziellen Reisebüchern, Landkarten und Reiseausrüstung macht es Riesenspass in lockerer und trotzdem übersichtlicher Atmosphäre im Atlas Travel Shop in Bern einzukaufen. Neu wird das Team seit Sommer 1998 vom quirlig sympathischen Lukas Kohli angeführt. Das aufgestellte Ambiente im Laden lädt geradezu zum Träumen und Verweilen ein. Ein amerikanischer Tourist: «Das Beste was ich je gesehen habe, alles Nützliche ist einfach da, unglaublich!»

Grösste Auswahl in Ins

Eine riesige Vielfalt an qualitativ hochstehender Reise- und Expeditionsausrüstung zu smarten Preisen steht im Atlas Expeditions Service in Ins zur Verfügung. Sechs Jahre nach der Eröffnung ist der Laden nicht nur unter Fahrzeug-Reisenden mit Sahara oder Afrika-Leidenschaft ein Begriff. Ohne grosse Werbung baut man auf die Empfehlung zufriedener Kunden. Der Service ist tatsächlich aussergewöhnlich: GPS Empfänger können gleich draussen in der Natur auspro-



1980 als Minibuchhandlung in einem Keller entstanden ist der Atlas Travel Shop aus Bern nicht mehr wegzudenken. Er führt nebst der fantastischen Reisebuchhandlung ein umfassendes Angebot an spezieller Reiseausrüstung.

biert werden und die dazu passenden PC-Programme sind auf einer Workstation installiert. Im grossen Untergeschoss hat es einen speziellen Kunstrasen, der es erlaubt Trekkingzelte an Ort und Stelle aufzubauen. Und Europas umfangreichste Autodachzelt-Ausstellung liefert Ideen, wie man rasch und preiswert aus dem Alltagsauto einen Camper macht.

Mit Atlas läuft immer was

Unglaublich was an Kundenbetreuung geboten wird. Die Daten auf Seite 6 sollten aktive Weltentdecker jetzt gleich in die Agenda eintragen.

Neueröffnung

In der soeben eröffneten Werkstatt der Atlas Off-Road Technik in Ins bauen zwei erfahrene Fachmänner massgeschneiderte Ein- und Ausbauten für Overland-Reisende. Patrik Schneider ist



Rasch erreichbar via Schnellzug oder Autobahn: Atlas Expeditions Service in Ins. Viel Platz in und um den Laden mit Lager, Werkstatt und Voodoo's Sahara Bar.

gelernter Automechaniker und hat sich auf Geländewagenteknik spezialisiert. Er leitet den Einbau von Zusatzausrüstung wie verstärkte Fahrwerke, Zusatz-tanks, Schnorchel und Schutzeinrichtungen. Christof Althaus ist Mechaniker und Wüstenfuchs. Er plant und realisiert simple, intelligente und robuste Ausbauten für den geländetauglichen Einsatz.

Das Konzept heisst Ehrlichkeit

Dank dem leidenschaftlichen Einsatz, der ehrlichen Beratung und einer transparenten Geschäftspolitik sind immer wie mehr Reisende vom Atlas Travel Shop und dem Expeditions Service begeistert. Das überdurchschnittliche Vertrauen der anspruchsvollen Kunden und Kundinnen ist für Atlas der grösste Ansporn für einen konsequenten weiteren Ausbau des umfassenden und anspruchsvollen Angebotes.



INHALT

Wie das Reisen mit Kindern allen Spass macht

Seite 2

Autodachzelte: Campieren auf dem Wagendach.

Weltenbummler-Telex.

Ausflug-Tip über den Nebel.

Seite 3

Neuvorstellungen von Büchern und Landkarten

Seite 4

Sahara-Reisebericht: Wasser ist Leben

Seite 5

Veranstaltungen für aktive Weltentdecker im Überblick

Seite 6

Auf Achse als Beruf.

Michael Martin's neue Diashow.

Seite 7

Navigation ist einfach – punkt.

Letzte Seite

EDITORIAL



Jürg Sollberger setzt auf Qualitätsartikel.

Eigentlich wissen wir es alle: Qualität hat seinen Preis, bereitet Freude, hält lange und repräsentiert etwas. Qualität kriegt man nicht überall. Schnäppchen hingegen wollen einem aus den Schaufenstern und Katalogen geradezu anspringen. Trotz besserer Einsicht wird dauernd unnötige Billigware erstanden. Haben Sie auch schon erlebt, dass unter dem Strich drei Billigartikel garantiert nicht soviel Vergnügen bereiten wie ein einziges Top-Produkt? Schnäppchenjagd lohnt sich nämlich aus der Perspektive der Lebensqualität überhaupt nicht. Die Sucht des stressigen Billig-Material-Sammelns hat als einziges Ziel möglichst wenig Geld für eine Unmenge an Ware hinzublättern. Diese aber füllt kurze Zeit später den Müllhaufen. Ein geschlossener Kreislauf der Schnäppchen- und Müllgesellschaft? Wenn ich mich zurück besinne bereiten mir persönlich Gegenstände am meisten Freude, auf welche ich mich lange gefreut habe und die ich mir dann endlich irgend einmal geleistet habe. Lustigerweise ist kein einziges Schnäppchen dabei. Herzlich, Jürg Sollberger

ATLAS TRAVEL SHOP

REISELADEN • MAGASIN DE VOYAGE

Schauplatzgasse 21, CH-3011 Bern
Bahnhofstrasse 76, CH-3232 Ins
Telefon 032-313 44 07
Telefax 032-313 44 08
<http://www.shop.ch/atlas>
e-mail: atlas@shop.ch

Atlas – für ein Leben mit Leidenschaft:

Wer hat Lust auf die Sahara?

Nächte unter dem Sternenmeer

Die Sahara ist die eindrucklichste Wüste der Welt. Für die Anreise mit dem eigenen Fahrzeug benötigt man gerade mal ein paar Stunden.

Atlas Expeditions Service organisiert geführte Saharatorn für Selbstfahrer mit eigenem oder gemietetem Geländewagen sowie für Mitfahrer im Begleitfahrzeug.

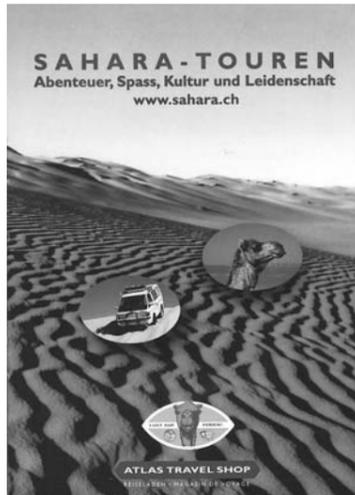
Die Reisen führen von der Schweiz aus im Fahrzeug und per Fähre nach Südtunesien, Marokko und Libyen. Reisedaten sind von Herbst bis Frühjahr, wenn in der Schweiz das Klima zu kalt und in der Sahara nicht mehr zu heiss ist.

Die nächsten Daten:

Marokko 24.12.98 – 7.1.99

Südtunesien 20.2. – 6.3.99

Libyen 6. – 28. Nov. 99



Verlangen Sie das Detail-Programm der Sahara-Touren unter:
Tel. 032 313 44 07, Fax. 032 313 44 08

Frühzeitig buchen erspart viel Ärger

Relaxte Überfahrt

Atlas Expeditions Service ist Ihr Fahrenspezialist nach Nordafrika.

Eine rechtzeitige Buchung mindestens vier Monate vor Abfahrt sichert meist den gewünschten Platz. Atlas empfiehlt das Buchen der ersten Klasse: der bescheidene Komfort ist angenehm und die Preise unwesentlich höher als in der oft schmutzigen 2. Klasse.

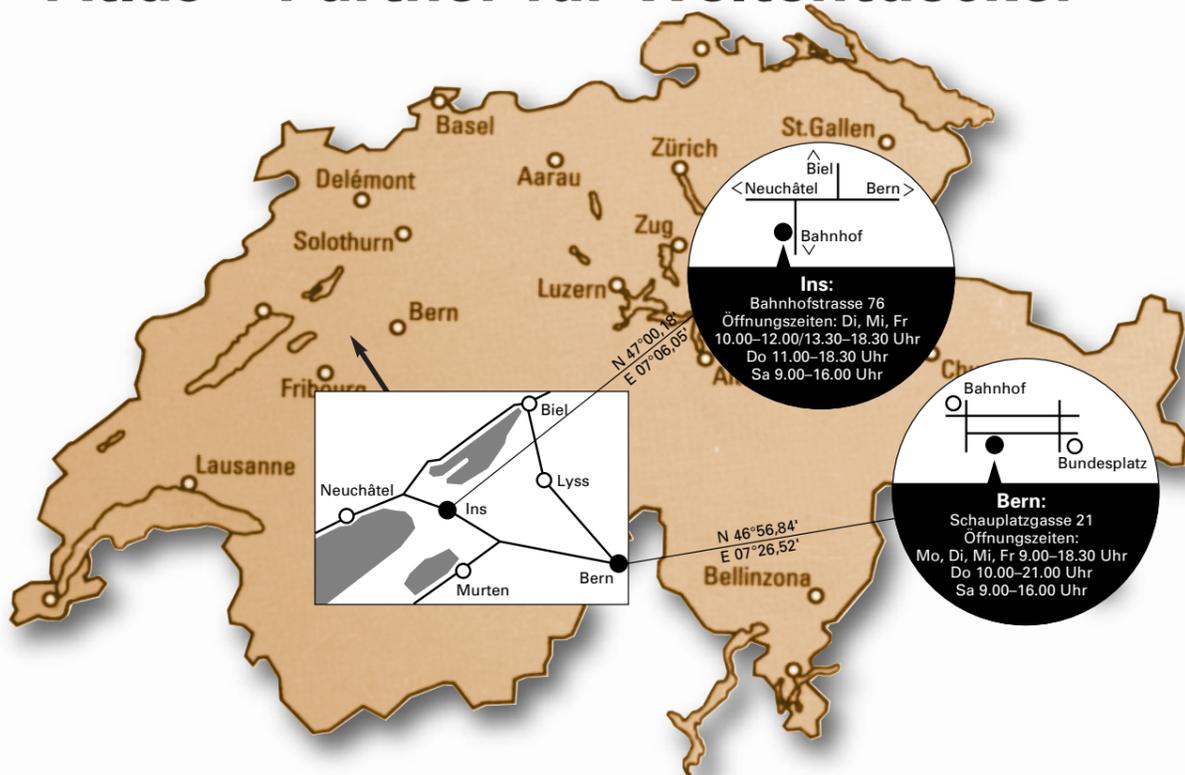
Auskunft und Buchungen für die Verbindungen Genua-Tunis, Marseille-Tunis sowie Frankreich-Marokko gibt Karin Yulianto jeden Montag

von 17–19 Uhr und jeden Mittwoch von 8.30–10.30 Uhr unter: Tel. 032 313 44 07. Und jederzeit unter Fax 032 313 44 08 oder e-mail: atlas@shop.ch.



Im Sekretariat Ins: Karin Yulianto.

Atlas – Partner für Weltentdecker



Ins:
Bahnhofstrasse 76
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr
10.00–12.00/13.30–18.30 Uhr
Do 11.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr

Bern:
Schauplatzgasse 21
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00–18.30 Uhr
Do 10.00–21.00 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr



ATLAS TRAVEL SHOP
REISELADEN • MAGASIN DE VOYAGE
Schauplatzgasse 21
CH-3011 Bern
Fon 031 311 90 44
Fax 031 312 54 05
www.atlastravelshop.ch

ATLAS OFF-ROAD TECHNIK
FAHRZEUG EIN- UND AUSBAUTEN
Bahnhofstr. 62
CH-3232 Ins
Fon 032/313.44.07
Fax 032/313.44.08
www.atlasoffroad.ch

ATLAS EXPEDITIONS SERVICE
Bahnhofstr. 76
CH-3232 Ins
Fon 032/313.44.07
Fax 032/313.44.08
www.atlasexpeditionsservice.ch

ATLAS TOUREN & KURSE
Bahnhofstr. 76
CH-3232 Ins
Fon 032/313.44.07
Fax 032/313.44.08
www.sahara.ch

ATLAS CYBER SHOP
REISELADEN • MAGASIN DE VOYAGE
www.shop.ch/atlas

Wenn Kinder eine Reise tun..., 3. Teil:

Praktische Tips für das Reisen mit Kindern

Garantiert mehr Spass am Abenteuer-Familienurlaub hat, wer mit Verständnis und Kenntnis die Bedürfnisse seiner Kinder auch unterwegs berücksichtigt.

Doris Sollberger gibt hier regelmässig Tips und Tricks für Familien mit (Klein-) Kindern. Sie selbst ist immer wieder die treibende und organisierende Kraft für nicht ganz alltägliche Abenteuerferien. Doris Sollberger ist Mutter von vier Kindern im Alter von 2 bis 8 Jahren.



Doris Sollberger gibt Dienstags von 14–16 Uhr unter Tel. 032 313 44 07 reisefreudigen Eltern Auskunft. Von Dienstag bis Samstag ist sie zudem jeweils am früheren Nachmittag im Expeditions Service in Ins anzutreffen, am Montagnachmittag im Atlas Travel Shop in Bern.

Dokumente und administrative Vorbereitungen

Kinder brauchen nur für wenige Länder einen eigenen Pass. Die meisten Länder akzeptieren nämlich problemlos den Eintrag der Kinder im Pass der beiden Elternteile. Unbedingt in beide Pässe eintragen lassen – im Falle eines Falles! Angenehmer Nebeneffekt: Visagebühren und Papierkrieg etc. fallen nur pro Pass an. Wir bezahlen so immer nur für 2 Pässe trotz der vier Kinder... Das Prozedere ist aber nicht überall bekannt, so dass man den Zöllnern beim Finden der Kinder im Pass helfen muss – das ging bei uns bisher immer anstandslos. Wir haben zur Vereinfachung freiwillig Fotos unserer Kinder in die Pässe einkleben lassen (ist erst ab 6jährig obligatorisch). Als zusätzliche Absicherung und auch als bleibende Erinnerung empfiehlt es sich eine Identitätskarte für die Kinder machen zu lassen und mitzunehmen. Je nach Destination auch den nationalen oder internationalen Impfausweis mitnehmen.

Eventuell benötigen Sie für gewisse Länder eine Zusatzversicherung der Krankenkasse. Diese kann man auf weltweite Deckung erweitern lassen (unbedingt früh genug bei der Krankenkasse abklären!). Annullations-, Rückschaffungs- und Reisegepäckversicherung abklären und evtl. abschliessen (gibt auch Familienpauschalen).

Wichtig: von allen benötigten Dokumenten eine Kopie mitnehmen und separat aufbewahren, im Falle eines Falles. Viel Reisespass!

Schmutzige und nasse Schuhe?

Ein Tip für Regentage und die kommende Wintersaison: Überschuhe aus speziell beschichtetem Nylon und bandverschweissten Nähten halten Nässe, Dreck und Kälte ab. Man zieht sie über den normalen Schuh über, stinkende Gummistiefel haben ausgedient!



Neos Villager für Kids von XS 25–27 (17,5cm) bis XL 36,5–38 (25cm) für Fr. 55.– (gibt's übrigens auch für Erwachsene!)

So kommt jeder Autobesitzer zu einem bequemen (Camper-)Bett

Frei und unabhängig auf Reisen

Moderne Autodachzelte verwandeln fast jeden Wagen in ein Reisemobil mit einem bequemen Bett ohne eingeschränkte Bewegungsfreiheit.

Dachzelte ermöglichen das Halten und Schlafen wo es einem gefällt. Der günstige Kaufpreis, eine schnelle Montage, das einfache Aufstellen und die ansprechende Optik sind Argumente für das Zelt auf dem Wagendach.

Geschlossen sehen die leicht zu handhabenden Hartschalenzelte aus wie eine gut gestylte Dachbox. Staunen macht sich breit, wenn sich das Ding öffnet und sich zu einem veritablen wetterfesten Bett verwandelt. Tatsächlich umfasst der Lieferumfang Matratze und Überzug, zum Teil sogar Kissen und Innenlampe. Gerade mal einige wenige Sekunden dauert das Öffnen oder Schliessen eines solchen Zeltes.

Dachzelte im Vergleich

Maggiolina

Das Maggiolina ist das Original unter den Hartschalenzelten. Mit einer bequemen Kurbel kann die obere Schale gehoben werden. Der Innenraum ist italienisch «feudal» gepolstert und umfasst nebst Matratze auch die Kissen und eine 12V Innenleuchte. Das Zelt wird mit einer stabilen Teleskopleiter geliefert. Macht einen aufgeräumten und sauberen Eindruck und hält auch starken Winden stand. Innenmasse ca. 200 x 120 cm. Ideal für unabhängige Leute, welche ihr Hotelzimmer immer dabei haben möchten.

Ab CHF 2'190.-



Das Maggiolina lässt sich bequem auf- und zukurbeln.

Columbus

Das Rennpferd unter den Dachzelten hat eine ansprechende Optik mit guter Aerodynamik. Zwei Gasdruckfedern öffnen das Zelt in weniger als 10 Sekunden praktisch von selbst. Das Aussenmaterial ist wasser- und leider auch praktisch luftdicht. Dafür hat es schön grosse Öffnungen zum Lüften. Schade ist es nicht 10 cm länger geraten. Geliefert wird das Columbus mit Matratze, Kissen und stabiler Teleskopleiter. Das Zelt ist genial für Leute, welche nicht bei jedem Hundswetter darin übernachten wollen, es aber schätzen in Windeseile ein bequemes Bett aufgestellt zu haben.

Ab CHF 2050.-



Das Columbus ist in weniger als 10 Sekunden aufgestellt.

Beduin Adventure

Das Adventure von Beduin gehört mittlerweile zu den Dachzelt-Klassikern. Beschichtetes wasserdichtes Dachmaterial, atmende, wasserabperlende Seitenhaut. Aufgestellt bietet das Zelt eine bequeme Liegefläche von 220 x 130 cm, zusammen-



Viel Zelt für wenig Geld. Klapp-Dachzelte benötigen nur das halbe Wagendach und bieten darunter einen geschützten Unterstand.

geklappt benötigt es 110 x 130 cm und ist etwa 35 cm hoch. Die meisten Metallteile sind aus leichtem Aluminium. Der Lieferumfang beinhaltet die Kurzleiter, vier Dachaussteller, die bezogene Matratze und die Abdeckhaube. Das Adventure ist ideal für Geländewagentouren abseits befestigter Strassen.

Der Preis von CHF 1'798.- ist erstaunlich preiswert für soviel Zelt.

Overcamp

Das intelligente an diesem Zelt liegt darin, dass es dank einem Teleskop-Mechanismus seitwärts zugeklappt werden kann. Somit bleibt zum Transport eine Autodachseite frei für lange Gegenstände (Kanu, Surfbrett, Fahrrad usw.). Das Overcamp ist ein robustes aber ein wenig knifflig aufzustellendes Zelt. Geliefert wird es mit Matratze, Kissen und stabiler Leiter. Ein ideales Auto-Dachzelt für Sportaktive.

Ab CHF 1'690.-



Das Overcamp ist ideal für sportaktive Leute.

Zu welchem Auto gibt's Dachzelte?

Dachzelte können auf praktisch jedes Auto montiert werden. Voraussetzung ist eine Dach-Nutzfläche von mind. 120 x 110 cm. Montiert werden sie auf zwei bis drei normale Querträger.

Bezugsquelle:

Atlas Expeditions Service
Bestellen Sie den ausführlichen Dachzeltkatalog mit dem Talon auf der hintersten Seite.

Zusammenfassend

Maggiolina

Genialer Mechanismus, sauber verarbeitet, sehr leicht aufzustellen und robust. Etwas knappe Länge für Leute ab 185 cm. Das aufwendigste und teuerste Zelt im Vergleich.

Columbus

Aerodynamische Form, die kaum Windgeräusche verursacht. Extrem schnell geöffnet und geschlossen. Etwas knappe Länge für Leute ab 185 cm. Nicht extrem wetterfest.

Beduin Adventure

Robust und stabil, etwas unhandlicher zum Aufstellen und Schliessen als Hartschalenzelte, dafür mehr Innenraum, einen geschützten Unterstand und lässt freien Platz auf dem Autodach für andere Sachen. Abdeckplane flattert und muss zusätzlich befestigt werden.

Overcamp

Am kniffligsten aufzustellen aber robust verarbeitet. Das einzige Dachzelt, welches das zusätzliche Transportieren von einem Kanu, Surfbrett Fahrrad erlaubt. Nicht extrem wetterfest.

Reiselust Ausflugstip

Auftanken und dem Nebel entfliehen

Es muss nicht immer eine grosse Reise sein. Gerade die herrliche Schweizer Landschaft bietet für Tagesausflüge eine wunderbare Kulisse.

Der Creux du Van ist ein markanter Felszirkus im Neuenburger Jura. Von der Bahnstation oder dem Parkplatz in Noiraigue per Bike auf anspruchsvoller Route oder von weiter oben auf einfachem Fussmarsch erreichbar erwartet den Besucher ein überwältigendes Panorama und imposante Juralandschaften. Der Ausflug ist mit Bahn, Auto, zu Fuss, mit dem Bike oder natürlich in Kombination durchführbar.

Anspruchsvolle Biketour

Allerdings benötigen Biker für die eingezeichnete Biketour ab Noiraigue schon ansehnliche Oberschenkel, gilt es doch etwa 800 Höhenmeter zu bewältigen. Ein Abstecher auf das Plateau des Creux du Van sollte man sich dabei wegen dem tollen Panorama und dem weiter unten im Kessel herrschenden Schatten nicht entgehen lassen.

Gemütlicher Spaziergang

Der Creux du Van ist auch zu Fuss auf einem angenehmen Wanderweg zu geniessen. Man fährt dazu weiter bis zur «Ferme Robert». Danach sind es etwa 30 Minuten gemütlichen Fussmarsch zum Plateau hoch. Einmal oben angekommen wird man von einem schöpferischen Erosionsgebirge umgeben. Mit etwas Fantasie könnte man die Geländeform für einen Krater halten.

Verpflegung

Restaurant im «Camp du Mou-

lin» oder in der «Ferme Robert» im Creux du Van.

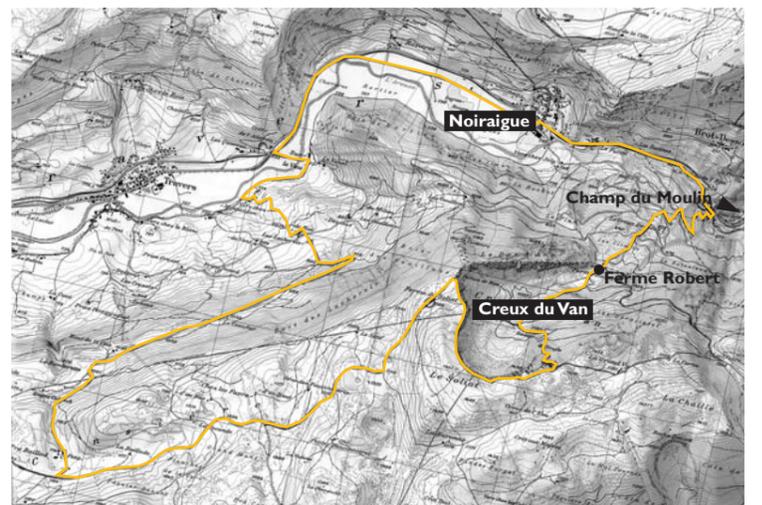
Weitere Karten und Literatur zu diesem Ausflugstip aus dem Atlas Travel Shop

- 26 Bike Touren im Jura, CHF 27.60
- Guide V.T.T., Traversée du Jura, CHF 29.80
- Franz und Brigitte auf der Maur, Wandern im Jura, CHF 19.80
- Velokarte Neuchâtel-Pontarlier-Trois Lacs, CHF 26.80
- Pays de Neuchâtel, Wanderführer K+F, CHF 22.80
- Wanderkarte Chasseral-Neuchâtel Val de Travers, K+F, CHF 24.80
- Wanderkarte Val de Travers, LT 241T, CHF 21.50

Viel Spass auf 1465 Meter wünscht Ihnen...



Catarina Aeberhard ist Reiseausrüst-Beraterin und Buchhändlerin im Atlas Travel Shop in Bern und freut sich anspruchsvolle Leute über den Nebel zu schicken.



Für die 30 Kilometer Biketour ab Noiraigue sollte man einen Tag einrechnen. Ich empfehle Ihnen die Karte der Landestopographie 1 : 25'000, Blatt 1163, Travers.

Erfolgreiche Traveller bereiten sich für jede Reise vor

Bücher und Karten-Tips der Reisebuch-Fachfrauen

Hilfreiche, packende und praktische Reiseführer und Literatur aus fernen Ländern, vorgestellt von Regina Zingg, Leiterin der Reisebuch-Abteilung im ATS Bern und Anne Fluri, Buchhändlerin und passionierte Sahara-Reisende.



Leila Marouane:
Das Mädchen aus der Kasbah
Verlag Zsolnay
1998, Fr. 32.20

Die Autorin erzählt aus der Perspektive der Hauptfigur Hadda, deren Lebensperspektive alles andere als hoffnungsvoll ist. Für uns westliche LeserInnen ist es immer noch schwer nachvollziehbar wie junge Frauen in Algerien leben «müssen». Hadda möchte die Fesseln ihrer tradi-

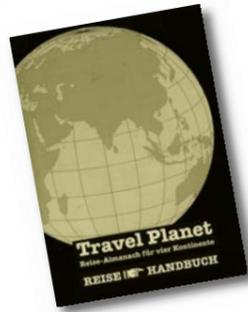


Anne Fluri liebt die Sahara.

tionellen weiblichen Rolle sprengen, indem Sie versucht die Liebe eines reichen Mannes zu gewinnen. Sie erhofft sich, nach der Heirat, das Leben einer modernen Frau führen zu können. Dieser Mann, Nassib, nützt Hadda jedoch schamlos aus. Als sie dies merkt, wehrt sie sich... Eine tragische Liebesgeschichte aus dem Maghreb.

Sie planen eine Weltreise?
Eigentliche Welt-Reiseführer gibt es nicht, alleine schon die Idee die ganze Welt zwischen zwei Buchdeckel zu pressen ist etwas vermessen. Was es allerdings gibt sind Handbücher mit den wichtigsten touristischen Informationen, die vorallem zur Planung dienen. Waren solche Führer bis anhin nur in englischer oder französischer Sprache erhältlich, so gibt es ab sofort auch zwei deutsche Werke zur Auswahl:

Schramm, Gunter: Travel Planet – Reise-Almanach für vier Kontinente,
Verlag Conrad Stein,
1998, Fr. 29.80



Wer das Abenteuer oder die Erholung ausserhalb von Europa sucht, findet in diesem Buch Informationen über 140 Länder, die mittels übersichtlichen Tabellen vorgestellt werden. Einerseits findet man Angaben zu Reisekosten, Verkehrsmittel, Klima, Währung, Sprache, Impf- und Visapflicht, Internet-Adressen und vieles mehr. Zusätzlich versucht der Autor auch die kulturellen und land-

schaftlichen Besonderheiten der einzelnen Destinationen hervorzuheben, daraus leitet er in der Folge auch gleich seine Empfehlung ab, ob sich ein Land eher für Kulturreisende, Globetrotter oder Beach-Fans eignet. Diese «Ratschläge» fallen dann auch etwas gar plakativ und oberflächlich aus. Trotz dieses einen Makels empfehle ich dieses Nachschlagewerk den unentschlossenen oder einfach neugierigen Weltreisenden.

Deutsche Zentrale für Globetrotter, Das Selbstreisehandbuch,

Verlag Peter Meyer,
1998,
Fr. 19.80



Eben erst erschienen ist diese wahre Fundgrube für Reisende! Auch dieser Führer besitzt ein Länderlexikon und zwar eines, das alle Länder dieser Erde

berücksichtigt. Neben praktischen Reiseinfos werden auch Adressen von Botschaften, Fremdenverkehrsämtern und ähnlichen Institutionen aufgeführt. Interessant sind auch die Buchtips, die sich nicht nur auf Reiseführer beschränken, sondern auch Reiseberichte und Literatur aus dem jeweiligen Land erwähnen. Das Schwergewicht liegt aber in den Kapiteln, die ganz der Reiseplanung gewidmet sind. Zentrale Fragen zu Informationsbeschaffung, Finanzen, Sicherheit und Gesundheit, Ausrüstung und Transport werden von Reiseprofis kompetent beantwortet. Neben den vielen Tips und Fakten sind es vorallem die unzähligen Adressen, die dieses Handbuch so wertvoll und unentbehrlich machen.



Regina Zingg, Reisebuchhändlerin

Lukas Kohli, Filialleiter vom Atlas Travel Shop in Bern, ist überzeugt...

Qualität zahlt sich aus

Es gibt nicht's ärgerlicheres als zerschlissenes Material, wenn man es dringend brauchen würde. Auf einer Reise zum Beispiel. Lukas Kohli plädiert daher für sorgfältige Auswahl der Reiseausrüstung.

Dieser 42 Liter Travel-Bag ist bei den meisten Fluggesellschaften als Handgepäck zugelassen. Das abdeckbare Rückensystem ist praktisch zum Transportieren und bequem zum Tragen. Kompressionsmöglichkeiten lassen ihn zum kompakten Begleiter werden, der dank seiner Tragevarianten immer bestens zu handhaben ist.

Tatonka Flightcase Fr. 189.-



Wenn Sie auch nicht gerne verbrannten Food vom Topfboden kratzen, dann könnte der Dragon Fly Benzin Kocher genau das richtige für Sie sein. Er verbrennt nahezu alle Brennstoffe mit einer Flamme, die dank des revolutionären Coolfuel-Flammenregulators von kaum sichtbar bis stark brennend reicht. Kochen fast wie zuhause.

Fr. 209.- (mit Benzinflasche)



Die Kerzenlaterne darf einfach nicht fehlen. Klein, leicht und sooo romantisch! Ob im Zelt, Hotel oder in der Jugi, das Candle Light brennt auch bei Stromausfall, Batteriemangel und starkem Wind. Für Romantikerinnen, die wissen was man gerne hat (und umgekehrt)! **Fr. 49.-**

GPS Grundkurse an einem Abend

Navigation ist einfach!

In nur drei Stunden haben Sie GPS verstanden – kapiert?

Ein kurzweiliger und lockerer Abend mit Jürg Sollberger. Und plötzlich verstehen Sie ein GPS zu bedienen und voll zu nutzen.

Jeweils Dienstagabend in Bern oder nach Vereinbarung, pro

Person Fr. 80.-, Mietgerät Fr. 10.-. Bitte rufen Sie Frau Karin Yulianto oder Frau Doris Sollberger für den nächsten Termin an: Tel. 032 313 44 07.



Für Lukas Kohli ist Qualität wichtig.

Mit der Navigations-Technologie Schritt halten

PC-Software für GPS-Anwender

Ein ideales Werkzeug für PC- und GPS-Besitzer.

Mit diesem Zubehör lässt sich nämlich der Speicher des GPS auf einen PC sichern aber auch Karten einscannen, Wegpunkte und Routen bearbeiten. Demoversionen finden Sie auf dem Internet oder installiert auf der Workstation im Atlas Expeditions Service in Ins.

• PC und DGPS-Kabel für COM-Schnittstelle, Fr. 56.00

- Einfaches PC-Kit und Software GPS 38 bis 12XL Fr. 180.- inkl. Kabel
- Einfaches PC-Kit und Software GPS 130, Fr. 200.- inkl. Kabel
- Software mit Karten-Funktionen: Fugawi Fr. 240.-
- Quo Vadis von Touratech Fr. 299.-



Insider-Tip

Günstige Restposten

Atlas hat immer wieder Einzelstücke und Restposten, welche er günstig verkauft. Zu diesem Zweck wurde ein kleiner Liq-Shop in der Voodoo-Bar eingerichtet. Fragt doch einfach beim nächsten Besuch im Atlas Expeditions Service in Ins nach, ob Ihr nicht rasch die Liq-Posten anschauen könnt.



4 Kinder, 65 Grad: Rabeneltern oder holdes Familienglück?

Familien-Expedition in den Niger, Air und Ténéré – Teil 3

20. September bis 4. Oktober 1997: Erlebnisse einer ungewöhnlichen Familienreise ins Herz der Sahara.

Seit Ausbruch der Tuareg-Rebellion vor fünf Jahren wird der nördliche Teil der Republik Niger wegen der Überfallgefahr von Touristen kaum mehr bereist. Gerade dieser Teil der Sahara gilt aber als eindrucklichste und abwechslungsreichste Landschaft der grössten Wüste dieser Erde: das Gebirgsmassiv des Air und die Unendlichkeit und Mannigfaltigkeit der riesigen Ténéré.

Die neueren politischen Entwicklungen liessen auf eine Entspannung schliessen. Nach intensiven Abklärungen wollten Jürg und Doris Sollberger mit eigenen Augen eine Lagebeurteilung vornehmen. Mit von der Partie sind Ihre Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren. Gemeinsam verbringen sie Familienferien, wo ansonst einige wenige mit Bewaffneten eskortierte Expeditionen ihren Nervenkitzel holen.

Aman Iman – Wasser ist Leben

Eine ausgereifte und zuverlässige Technik moderner Fahrzeuge ermöglicht es uns in kurzer Zeit ein riesiges unwirtliches Gebiet zu bereisen. Oberster Grundsatz dabei ist die bestmögliche Bereitschaft, Reparaturen an Ort und Stelle selber beheben zu können.

Aber nur ein angepasster Lebensstil und ein sicheres Gespür für das Finden von Wasser ermöglichen hier den wenigen Nomaden, den Tieren aber auch uns Reisenden das Überleben. Wir trinken in dieser Hitze pro Person ohne weiteres sieben Liter Wasser pro Tag, die Tuareg deutlich weniger. Rechnet man das Wasser für das Kochen und ein wenig für die Hygiene hinzu, ergibt das in unserer Gruppe einen Verbrauch von etwa 80 Liter pro Tag. Es ist also von vornherein nicht möglich ohne unterwegs die Wasser-Reserven aufstocken zu können diese Reise in der warmen Periode zu bewältigen. Die Fahrzeuge sind in der Lage insgesamt etwas über 200 Liter Wasser zu bunkern, wir müssen also spätestens jeden dritten Tag nachfüllen können. Wie triebhaft der Durst auf den Menschen wirken kann erfahren wir jeweils, wenn sich

die ganze Familie auf das rinnende Nass aus meinem seit vierzehn Jahren zuverlässig arbeitenden Katadyn Pocket Wasserfilter stürzt. Um mit 10 Litern eine Reserve an gefiltertem Wasser für unsere Familie von wenigen Stunden zu erhalten verlangt das von mir jedoch eine schweisstreibende Pumperei und zusätzliche Reinigung des Filterelementes ab.

Der Durst

Oft ist es so, dass unser gefilterter Vorrat zu ende gegangen ist und bereits alle wieder nach Wasser geifern. Der Drang nach Wasser beherrscht bereits nach nur einer Stunde des Wartens



Nomadenbehausung mit «Parkplatz».

das Denken. Der Durst siegt daher einfach in den nächsten Tagen über unseren Grundsatz, das Wasser nur gefiltert zu trinken. Nachdem uns Judith, unsere Begleiterin aus der Schweiz, welche seit Tagen tapfer das braunrote kühle Wasser aus der Guerba trinkt, versichert, dass mit ihrem Magen noch absolut alles in Ordnung ist, wagen auch wir es – übrigens unbeschadet – die Brühe in uns rinnen zu lassen und ersparen uns so das schweisstreibende Filtern. Ausser an den Fahrzeugen sind mit Wasser gefüllte ganze Ziegenhäute (Guerba) angehängt. Die poröse Wandung sorgt mit der Verdunstung dafür, dass das darin gelagerte Wasser schön kühl bleibt. Das restliche Wasserlager ist in grossen Plastikkanistern im Fahrzeuginnern untergebracht.

Die Brunnen

Im Air finden kundige Führer die zahlreichen einfachen Brunnenlöcher problemlos. An einigen Stellen müssen die Wasserstellen aber selber im sandigen Grund gegraben werden und verfallen kurz danach wieder. Wir wandern kleinen scheinbar ausgetrockneten Flussläufen empor bis in die Felsen hinein

und fangen dort an zu graben, wo die Targi es zeigen. Tatsächlich finden wir so des öfters in spätestens einem Meter Tiefe eine zuerst noch sumpfige Brühe. Diese wird sorgfältig mit einer Tasse zur Seite geschöpft. Das nachfliessende Wasser wird durch das Sickers durch den Sand gefiltert, ist aber trotzdem noch deutlich braun und schmeckt erdig. Das Wasser, bei uns eine Selbstverständlichkeit, wird hier zum beherrschenden Thema, um das wertvollste Gut des Über-Lebens. Nur mit vollen Reserven wagen wir uns dann in das riesige Nichts hinein: die Ténéré.

Die Ténéré ist nichts und alles zugleich

Abwechslungsreiche atemberaubende Dünenzüge gehen fliessend in unendlich flache Sandflächen über. Hunderte von Kilometern können in Geradeausfahrt im Autobahntempo zurückgelegt werden. Brunnen gibt es hier nur am Übergangsbereich zum Air-Gebirge. In der Ténéré draussen zeugt nichts von einem Leben: kein Grün,



Zum Glück haben wir guten Sonnenschutz sowie Ersatzhüte eingepackt.

keine Spuren, kein Geräusch. Unendlichkeit und Reinheit pur. Mit für uns unbeschreiblicher Genauigkeit steuert Aoutchiki in diesem riesigen Nichts zweimal auf ihm bekannte kleine einsame Felsen zu. Bereits aus über 20 Kilometer Distanz sagt er: «schau dort diesen Kieselstein, der immer grösser werden wird, dort gehen wir Schatten suchen». So erreichen wir zuerst Tin Ouafadene, ein aus schwammartigem weissen Schaumstein bestehender einsamer Koloss. Die abgefallenen Steinblöcke sind federleicht.



An geeigneten Stellen graben wir in der Wüste nach Wasser. Pro Tag und Person trinken wir etwa 7 Liter bei dieser Hitze. Das Wasser ist braun und schmeckt erdig.

Überall finden wir Knochen von verendeten Tieren, vorallem Zugvögeln. Unglaublich, sofort werden wir auch von bissigen kleinen Stechfliegen geplagt. Mohamed erzählt uns, dass man hier des Nachts Stimmen hören könne. Es lebe hier eine Frau mit Hufen, die mit einsamen Nomaden jeweils spricht. Und ringsherum eine unvorstellbar riesige Ebene, nichts als Sand.

Einige hundert Kilometer weiter...

...trifft Mohamed erneut so einen Schatten spendenden Fels, den Afou: das Knie. Vielleicht so

gross wie ein Fünffamilienhaus, aus heissem schwarzem Gestein. Ganz eng müssen wir uns an den aufgeheizten Felsen schmiegen um etwas von dem kostbaren Schatten abzukriegen. Die Kinder drehen unterdessen trotz der Hitze mit Ali eine Forschungs-Runde und finden einen ausgehöhlten Adlerkopf und einen mageren Antilopenfuss.

Eine Woche später sind wir nach einer Insektizid-Kur im Jet der Air France wieder in der Schweiz. Schnee, Kälte, Nebel, Supermarkt, Schule, bleiche ernste Gesichter. Afrika, wir kommen wieder!

ENDE
In der nächsten Reiselust: Sollberger's entdecken die grösste zusammenhängende Sandwüste...



Trans-Afrika Telex

Die Situation für Trans-Afrika Reisende ist momentan extrem schwierig. Die Situation im Sudan spitzt sich zu, der Bürgerkrieg könnte eskalieren. Die zurzeit wohl einzige Möglichkeit einer Trans-Afrika Route steht nur offen, wenn man mit dem Äthiopien-Visa in den Sudan einreist. Im Kongo-Zaire herrschen absolut chaotische Zustände und Bürgerkrieg. Die Grenze von Angola zu Kongo-Zaire ist geschlossen und es herrscht dort höchste Lebensgefahr infolge der Gefechte. Auch in Westafrika hat sich die Situation weiter zugespitzt. Die Casamas im Senegal sowie Guinea Bissau sind nebst Sierra Leone und Liberia zum Reisen nicht zu empfehlen. Die Krisenherde in Afrika haben einen neuen Höchststand erreicht.

Afrika- und Saharafreunde trafen sich in der Schweiz

Besucherrekord am 11. Int. Voodoo-Treff '98

Begeisterte Besucher reisten aus halb Europa nach Niederried im Berner Seeland ans Afrikafahrer-Treffen. Trotz neuem Besucherrekord war die Stimmung wie immer familiär und friedlich.

Rund 850 Afrika- und Saharafahrer reisten übers zweite August Wochenende an den wunderschönen Platz an der Aare. Bei strahlend schönem und heissem Sonnenschein verbrachte die kunterbunte Schar ein informatives und geselliges Wochenende. Das Gelände war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Stimmung einmalig friedlich. Dank kompetenten Leuten konnte viel brauchbare Information ausgetauscht werden.



Dankdem alle so toll mitmachten, zum Areal Sorge trugen, den Abfall sammelten und offen aufeinander zugehen, erlebten hunderte von Afrikafahrern erneut ein herrliches Wochenende in einmaliger Landschaft.

Testival: Testen, Festen



Jeden Frühsommer lädt Atlas Expeditions Service seine Kunden zum Testen und Festen nach Ins ein. Über hundert Besucher nutzten dieses Jahr die Gelegenheit und

übernachteten in einem zur Verfügung gestellten Zelt oder im und auf dem Fahrzeug im Camp.

Je ein mit vielen praktischen Reiseausrüst-Sachen voll gepacktes Voodoovision-Daybag vom **Testival-Wettbewerb** ging an:

Jürg Steffen, CH-8173 Neerach
Jürgen Paliko, D-71032 Böblingen
Adrian Moser, CH-3232 Ins



Weltenbummler-Telex

Outdoor- & Travel-Szene-News

Die Reise- und Freizeitbranche boomt. Da versucht manch einer was abzuschöpfen. Ob Unternehmen mit halbherzigem Engagement sich durchsetzen können zeigt die Zukunft – garantiert.

Friedrichshafen

An der Outdoor-Messe führten Aussteller aus der ganzen Welt den Fachbesuchern die neusten Artikel vor. Der Trend zeigt eine deutliche Zunahme der Freizeit- und Reisebekleidung. München

Ausrüst-Pionier Klaus Därr verkauft sein Geschäft in München an Lauche und Maas Bern

Lukas Kohli (ex Filialleiter Transa St. Gallen) übernimmt die Filialleitung im Atlas Travel Shop Bern. Ins Infolge des erweiterten Angebots nennt sich der Laden in Ins inskünftig Atlas Expeditions Service und eröffnet gleich nebenan die Atlas Off-Road Technik.

Neuer CH-Import von Maggiolina

Atlas Travel Shop importiert jetzt nebst Beduin auch die Dachzelte Maggiolina, Columbus und Overcamp.

Russische Generalstabskarten

Atlas Travel Shop stockt das Lager an Saharakarten aus russischen Beständen tüchtig auf.

Feuer bei Wemo und Ortec

Gleich bei zwei Lieferanten wurden die Produktionsstätten durch Brände in Mitleidenschaft gezogen. Bei den robusten und expeditionstauglichen Wemo-Kühlboxen kann es daher inskünftig noch zu Lieferengpässen kommen. Leider gleich eingestellt wurde nach dem Brand die Produktion der durchdachten Vario Dachzelte.

Immer was los für Weltentdecker

Das Programm für Globetrotter 98/99

Atlas ist der Kurs-, Treffpunkt- und Touren-Spezialist für anspruchsvolle Individualreisende

Treffpunkte

Voodoo's Sahara Bar (neben dem Atlas Expeditions Service in Ins)

Reisefiebern für Daheimgebliebene mit Diashow, Infoaustausch für Zurückgekehrte oder Leute, die kurzum aufbrechen werden. Unkompliziert und herzlich. Reisefreudige Weltentdecker, Sahara- und Afrikafans treffen sich in der Voodoo's-Sahara-Bar jeden letzten Samstag des Monats jeweils ab 18:00h. Kein Eintritt. Getränke gibt's an der Bar, das Essen zum Zubereiten im Holzofen, auf dem Lagerfeuer oder auf dem Gasgrill nimmt jeder selber mit.

Sa. 31. Oktober 1998 Sa. 30. Januar 1999 Sa. 24. April 1999
Sa. 28. November 1998 Sa. 27. Februar 1999
Weihnachts-Neujahrspause Sa. 27. März 1999

Ausstellungen und Messen

29. Okt.–2. Nov. 98

14.–17. Januar 1999
Sa/So 24./25. April 1999
13.–16. Mai 1999

Caravansalon BEA Bern (Camper, Camper, Camper... und der kunterbunte Atlas Expeditions Service)

Ferienmesse Bern
Festival Ins
Campingausstellung Studerstein

Durch die Wüsten Afrikas!

Michael Martin mit seiner neuesten Diashow auf Schweizer-Tour

So. 17. Januar 1999 Bern
Di. 19. Januar 1999 Luzern
Mi. 20. Januar 1999 Basel



Vorverkauf: Atlas Travel Shop Bern, Atlas Expeditions Service Ins, Ticket Corner

12. Int. VOODOO-Afrikafahrer- + Fahrerinnen-Treff 1999

Sahara- und Afrika-Treffen für Globetrotter - Der Informationsbazar für Sahara- und Afrikareisende.

Fr. bis So. 6.–8. August 1999 in Niederried bei Kallnach, Berner Seeland

Kurse

GPS-Navigations-Grundkurse mit Jürg Sollberger

In nur drei Stunden sind Sie im Stande einen GPS-Empfänger zu bedienen, Wegpunkte zu erstellen und Routen zu bearbeiten. Im Atlas Travel Shop in Bern jeweils Dienstagabend von 18.30 bis ca. 21.30 Uhr. Die nächsten Daten:

20. Oktober 1998 26. Januar 1999 23. März 1999
8. Dezember 1998 9. Februar 1999

Reisevorbereitungs-Kurse für Geländewagen-Selbstfahrer

Während einem kurzweiligen Weekend lernen Sie Ihren Geländewagen sicher über eine «Dschungelpiste» zu lenken, kriegen viele Tips zur Reisevorbereitung und erfahren, wie man Reparaturen unterwegs selber ausführen kann.

Sa./So. 12./13. Juni 1999 Geländefahrkurs und Buschmechanik für Fernreisende
Sa./So. 11./12. Sept. 1999 Geländefahrkurs und Buschmechanik für Fernreisende
Sa./So. 16./17. Okt. 1999 Geländefahrkurs und Buschmechanik für Fernreisende
So 24. Okt. 1999 Refraicher

Touren in die Sahara

Für Selbstfahrer mit eigenem Geländewagen oder als Mitfahrer in einem unserer Begleitfahrzeuge.

Entdeckungsreise über Weihnacht und Neujahr: Marokko!

19. Dez. 98–10. Jan. 1999 Neujahrstrip Marokko, 2 Wochen

Sahara-Ferientour im Frühling 1999: in den Dünen vom Südtunesischen Sperrgebiet!

20. Feb.–6. März 1999 2 Wochen

Neujahr 2000 in der Sahara!

25. Dez. 1999–8. Jan. 2000, 2 Wochen, inkl. Festmenu in den Dünen und einigen tollen Überraschungen, zum Selbstkostenpreis (ca. pro Person 600.–, pro Fahrzeug bis 2,3 m Höhe 500.–).

Kamel-Trekking in der Sahara

Südllyben: 31. Okt.–21. Nov. 1998 / 19. Dez. 1998–2. Jan. 1999
20. Febr.–6. März 1999 / 6.–20. März 1999

Niger (neu): 13.–27. Februar 1999

Marokko: 6.–15. Nov. 1998 / 25. Dez. 1998–3. Jan. 1999

Mauretanien 12.–27. Nov. 1998 / 20. Febr.–6. März 1999

sowie Reisen in den Jemen und Sinai.

Naturfreunde
Reisen

Detailprogramme der Kamel-Trekking gibt's bei Naturfreunde Reisen, Storchengässchen 6 in Bern (vis à vis Atlas Travel Shop) oder Tel. 062 390 18 81, Fax 062 390 18 41)

Die aktuellsten Termine finden Sie auf dem Internet: <http://www.atlastravelshop.ch>

Weltenbummler von Beruf

Michael Martin lebt von und für seine grosse Leidenschaft, das Reisen in den Wüsten Afrikas. Lesen Sie hier mehr über ihn, sein neues Buch und die aufwendige Diashow.



Michael Martin lernte in den vielen Jahren trotz der knappen und staubigen Verhältnisse auf dem Motorrad professionell damit zu fotografieren.

Bereits mit 17 Jahren fuhr Michael Martin mit dem Moped nach Afrika. Der 35 jährige Münchner studierte später Geographie und Afrikanistik, mit dauernden Unterbrüchen wegen den vielen Afrikareisen. Heute lebt er als Fotograf, Buchautor und Diareferent. Immer währendes Thema: «Afrika».

Reiselust: Wie kamst Du ausgerechnet auf den schwarzen Kontinent?

Michael Martin: Ich bin schon mit 15 Jahren gerne gereist, meist mit dem Fahrrad in die Alpen. Mit 17 wollte ich damit in den grossen Ferien ganz weit weg. Da fiel die Wahl eher zufällig auf Marokko. Bei einer Probetour nach Venedig zog ich mir aber starke Knieschmerzen zu, so dass ich kurzfristig auf ein Mofa umsattelte. Daraus entstand mein erster Diavortrag «Mit dem Mofa nach Marokko».

Die Reise war also ein voller Erfolg?

Naja, wir brauchten zwar alleine für die Anreise 5 Wochen und zwei Tage – bei 6 Wochen Ferien... Ich hatte danach echt genug von Zweiradreisen... Damit begann ich erst vor ein paar Jahren wieder. Afrika aber hatte mich sofort fasziniert, ich wollte wieder hin. Mit 18 gings dann im alten Opel nach Tamanrasset.

Hast Du Dich also angesteckt: einmal Sahara

immer wieder Sahara?

Mit 17 war Afrika für mich ein exotisches Ziel, in den Jahren darauf die Sahara als faszinierende Arena für die eigene Abenteuerlust. Durch das Studium und die vielen Reisen lernte ich viel über Afrika kennen, das Abenteuer trat in den Hintergrund und ich fing an, mich zunehmend für die Menschen dort zu interessieren. Ich begann sie zu bewundern, mit welcher Stärke und Gelassenheit sie ihren schweren Alltag bestehen. Dazu kommt natürlich die Faszination der Wüste. Ich liebe die Sahara und die anderen Wüsten Afrikas.

Wie oft und wie lang bist Du so im Jahr jetzt auf Foto-Reise ?

Meist stecken die lange vorher vereinbarten Vortragstermine den zeitlichen Rahmen für meine Reisen ab. Ausserdem habe ich zwei Kinder, so dass ich nicht allzu lange wegbleiben kann. Im Jahr komme ich trotzdem auf 3 bis 4 Monate Afrika.

Was fasziniert Dich an der Wüste?

Es sind zwei Dinge, die mich an der Wüste faszinieren. Da ist zum einen die Natur, die so gewaltig und gleichzeitig doch so verletzlich erscheint. Und da sind die Menschen, die trotz schwierigster Bedingungen so viel Würde und Kraft ausstrahlen. Als Fotograf fasziniert mich natürlich auch noch die vollendete Ästhetik der Wüstenlandschaften.

Wie unterscheiden sich Sahara, Namib und Kalahari?

Die Namib ist sehr kleinräumig und gut erschlossen. Grosse Teile sind menschenleer, im Süden bestimmen die Strukturen der Weissen das Bild. Da stehen Strassenschilder wie «Rostok», «Schlesien», «Deutsche Erde».

Die Kalahari ist erstaunlich grün, streng geografisch eigentlich keine echte Wüste. Sie war sicher einmal ein Paradies, doch die Diamantenminen und die agroindustriell betriebene Rinderhaltung haben die Kalahari stark verändert. Für die San (Buschleute) bleibt da kaum mehr Lebensraum.

Die Wüsten des Rift Valley sind sehr kleinräumig, dennoch oft sehr lebensfeindlich. Man denke nur an die Danakil. Dort ist es teilweise wegen Rebellen und Banditen ganz schön gefährlich.

Die Sahara ist ohne Frage die Königin der Wüsten. Sie ist die extremste, die grösste, die schönste Wüste überhaupt. Mich faszinieren besonders die Wüstenvölker der Sahara, die trotz vieler Schwierigkeiten oftmals noch sehr traditionell in der Sahara und im Sahel leben.

Fotografieren und Motorrad ist doch ziemlich schwierig, so wegen Platz und Staub und Schmutz?

Stimmt, Motorradfahren und professionelles Fotografieren passen nicht zusammen. Oft bin ich vom Fahren im schwierigen Gelände so erledigt, dass der Gedanke ans Fotografieren völlig abwegig erscheint. Da wäre es schon toll mit einem bequemen Landcruiser unterwegs zu sein. Aber Motorradfahren macht mir nicht nur wahnsinnig Spass, sondern ich stellte auch fest, dass die Afrikaner auf Motorradfahrer viel offener reagieren als auf Autofahrer.

...und keine grösseren Probleme?

Nein, höchstens bleibende Erinnerungen...

...zum Beispiel?

Da fuhren wir 1992 im tansanischen Rift Valley zum Ol Doniyo Lengai, dem heiligen Berg der Massai. Neben der schlechten Piste stellten wir zum Übernachten unsere Zelte auf. Am Morgen standen bereits zwei Massai davor, lässig auf Ihre Speere gelehnt. Sie erwiderten unseren Gruss nicht. Dann kamen zwei weitere hinzu. Wir kochten Kaffee und boten ihnen eine Tasse an, sie reagierten aber nicht. Nocheinmal kamen zwei hinzu. Als wir endlich merkten, dass da irgend was nicht stimmte kam es zu einem kurzen Blickkontakt, dann packten sie schnell unsere beiden Kamerataschen, mein Waschzeug und einen Motorradreifen und rannten davon. Wir ihnen hinterher, ohne Chance.

Die Kameras waren weg, die nächste Polizeistation 120 km entfernt. Wir packten zusammen und fuhren zum nahegelegenen Brunnen Wasser holen. Wer steht da? Zwei der sechs Massai. Sie geben uns zu verstehen, dass wir ohne weiteres unsere Sachen wieder zurück kaufen könnten. Sie nennen auch gleich die Preise. Der Waschbeutel für 100 US Dollar, pro Kameratasche 30 Dollar. Schnell kaufen wir uns unsere Kameras zurück. Der Preis scheint nicht verhandelbar. Wir verzichten daher auf das Waschzeug. Jetzt bräuchten wir nur noch den Ersatzreifen. Unverkäuflich! – wird uns bedeutet. Fast alle Massai tragen hier nämlich Sandalen aus Reifengummi. Und die Schuhe der sechs Massai waren schon arg zerschissen...

Erzähl uns doch bitte noch etwas über das Reisen mit Deiner Tochter

Ich bin sehr gerne mit meiner Tochter in Afrika unterwegs, bislang waren das acht Reisen. Uns beiden gefällt das Leben draussen in der Natur, also

Zelten, Lagerfeuer usw. Die Eindrücke in Afrika lösen bei Kindern aber auch ein Nachdenken aus. Gina erzählt oft von Begegnungen mit Afrikanern, die sie offensichtlich sehr beeindruckt haben. Ich habe immer darauf geachtet, nicht in zu gefährliche Gebiete mit ihr zu reisen. Sie würde sehr schnell meine eigene Anspannung spüren und darauf reagieren.

Wie viele Vorstellungen machst Du dieses Winter-Halbjahr mit der neuen Show «Die Wüsten Afrikas»?

Viel zu viele... Es sind mittlerweile 130 Vorstellungen geplant!

Was lag Dir bei der neuen Produktion am meisten am Herzen?

Ich versuche meinen Ansprüchen von professioneller Fotografie, guten Geschichten und starker Musik gerecht zu werden.

Die Daten der Diashow von Michael Martin

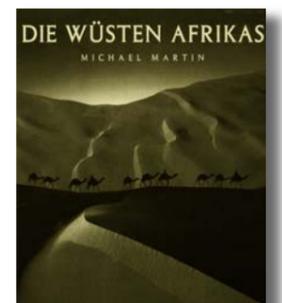
So 17. Januar 1999 Bern
Di 19. Januar 1999 Luzern
Mi 20. Januar 1999 Basel

Vorverkauf

Atlas Travel Shop in Bern,
Atlas Expeditions Service
in Ins.



Das bislang zehnte Buch von Michael Martin umfasst herrliche Bilder der Wüsten aus 15 Ländern Afrikas. Zudem wird es mit einer wunderschönen CD von Stephan Micus geliefert.



Michael Martin
Die Wüsten Afrikas
Frederking + Thaler, CHF 89.–

Originelles Geschenk für Weihnachten

Schenken Sie die Lust auf Ferien!

Mit einem Geschenkgutschein vom Atlas Travel Shop schenken Sie die Freude an der Wahl aus über 30'000 Reisebüchern, Bildbänden, Landkarten und Reiseausrüstung

Unter Reisefreunden: Es gibt bestimmt nicht viele geschätztere Geschenkideen als ein Geschenkgutschein vom Atlas Travel Shop. Sie kriegen die Gutscheine in jedem beliebigen Betrag, mit 5jähriger Gültigkeit und einlösbar im Atlas Travel Shop in Bern oder in Ins. Bestellen Sie bequem von zu Hause aus mit dem Bestellschein auf der hintersten Seite gegen Rechnung.

Navigation für Reisende – praktisch und einfach

Navigation für Reisende 3. Teil

Kurz, bündig und leicht verständlich.

Lesen Sie hier wie einfach Navigation sein kann. Mit dem richtigen Verständnis für Karte, Kompass, Gelände und GPS macht Orientierung nämlich enormen Spass!

Diese Navigations-Theorie ist alleine auf meinem Mist gewachsen. Ich verwende bewusst möglichst wenig Fachbegriffe, einige kenne ich auch gar nicht. Mir hat die so angewandte Navigationsgrundlage problemlos durch sämtliche afrikanischen Wüsten gebracht. Selbstverständlich nehme ich sehr gerne Euer Feedback entgegen und werde dieses allenfalls auch in einer der nächsten Folgen der «Navigation für Reisende» veröffentlichen.

Jürg Sollberger

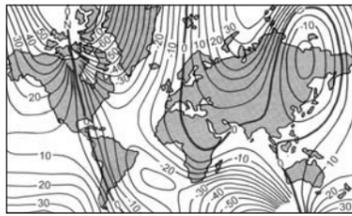
Teil 3: Kompass

Die Kompassnadel zeigt prinzipiell nach Norden. Angezogen durch das Erdmagnetfeld schwingt die Kompassnadel in Richtung Nord-Süd. Der rote Nadelteil zeigt dabei gegen Norden.

Folgende Faktoren lassen die Kompassnadel aber unter Umständen nicht exakt nach Norden zeigen:

Deklination

Leider verlaufen die Magnetströme nicht schnurstracks von



Süd nach Nord, sondern wellenförmig über die Erdoberfläche hinweg. Daher kommt es, dass je nach Ort der örtliche Magnetnorden vom tatsächlichen Norden abweicht. Diese Abweichung kann mit dem Verdrehen der Nordmarke am Kompass korrigiert werden. In Zentraleuropa und Nordafrika ist die Deklination glücklicherweise vernachlässigbar.

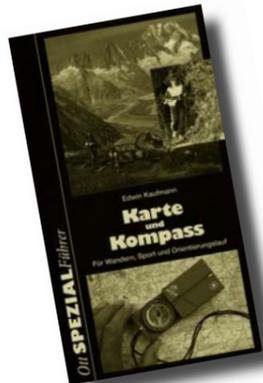
Inklination

Je nach magnetischer Zone auf der Erde führen die Magnetfeldlinien in einem bestimmten Winkel «über» die Erde. Die Kompassnadel wird entsprechend der aktuellen Zone ausbalanciert. Ein Kompass einer fremden neigt sich daher bei einer anderen magnetischen Zone und schleift am Gehäuse. Diese Neigung nennt man Inklination. Es gibt sogenannte Turbo-Kompassmodelle, welche die Inklination mehrerer Zonen ausbalancieren.

Deviation (Umleitung)

Das sind äussere Einflüsse auf die Kompassnadel, wie Eisenstücke, Stromleitungen, Lautsprecher usw. Das führt dazu, dass Kompass auf Schiffen oder

in Fahrzeugen oft eine falsche Richtung anzeigen und kompensiert werden müssen. Mit Gegenmagneten unter der Kompassrose neutralisiert man dabei die störenden Magnetfelder.



Meine Empfehlung für Leute, welche mit Karte, Kompass und evtl. GPS arbeiten wollen und ein kleines, einfach und klar verständliches Buch suchen: Edwin Kaufmann, Karte und Kompass mit zusätzlicher Kurzanleitung für GPS, 88 Seiten, CHF 19.80

Aus Afrika

Reisehumor

Lieber weisser Bruder,
Bei meiner Geburt war ich schwarz,
Als Kind war ich schwarz,
An der Sonne bin ich schwarz,
Wenn ich angst habe bin ich schwarz...
Wenn ich mich krank fühle bin ich schwarz...
Wenn ich sterbe werde ich schwarz bleiben...
Und wie ist das mit Dir, weisser Bruder,
Bei deiner Geburt warst Du rosa,
Als Kind warst du weiss,
An der Sonne wirst du rot,
An der Kälte wirst du blau,
Wenn du angst hast wirst du grün...
Wenn du dich krank fühlst wirst du gelb...
Wenn du stirbst bist du grau...
Und nach alle dem nennst du mich «Farbiger»
(Anonyme Africain)



Wettbewerb Gewinnen Sie einen der sechs Geschenk-Gutscheine im Wert von Fr. 1 x 100.-, 2 x 50.- und 3 x 20.-

Einfach beiliegende Antwortkarte frankieren und mit Name und Adresse einsenden oder, wenn nicht mehr vorhanden, Talon ausschneiden und einsenden oder via Fax 032 313 44 08 oder E-Mail atlas@shop.ch

Die Geschenkgutscheine vom Wettbewerb in der letzten Reiselust haben gewonnen:

1. Preis, Geschenkgutschein Fr. 100.-: Dr. med. A. Martinelli, 3800 Interlaken
2. Preis, Geschenkgutschein Fr. 50.-: Stefan Marti, 3250 Lyss
3. Preis, Geschenkgutschein Fr. 50.-: Marianne Gutknecht, 3012 Bern
4. Preis, Geschenkgutschein Fr. 20.-: Heidi von Rotz, 3008 Bern
5. Preis, Geschenkgutschein Fr. 20.-: Susanne Troller, 3400 Burgdorf
6. Preis, Geschenkgutschein Fr. 20.-: Hans und Heidi Wyder, 9038 Rehetobel

Herausgeber:

Redaktion Reiselust

Bahnhofstr. 76, CH-3232 Ins

Tel.: 032 313 44 07, Fax: 032 313 44 08

E-Mail: admin@shop.ch

Internet: www.reiselust.ch

Redaktion:

Jürg Sollberger

Auflage:

8'000

Gestaltung:

Grafikraum43, Bern

Gratis-Abonnemente

können direkt bei der Redaktion

bestellt werden:

Redaktion «Reiselust»

Bahnhofstr. 76, CH-3232 Ins

Tel. 032 313 44 07, Fax 032 313 44 08

E-Mail atlas@shop.ch

Die «Reiselust» erscheint 2-3 mal jährlich für reisefreudige, kulturinteressierte WeltentdeckerInnen.

Gezügelt?

Adressänderungen bitte an die Reiselust melden – danke!

Online

mit dem Atlas-Team:
www.atlstravelshop.ch

Erfahren Sie in der nächsten «Reiselust»...

- «Weschel» (Voodoo-Treff-Spiessli-Master) erzählt exklusiv von seiner Russland Fahrradreise
- Sollberger's Kinder in Oman und den arabischen Emiraten, ob das gut geht?
- Alles über die Riesenfete zum Neujahr 2000 in der Sahara

Die nächste Ausgabe der «Reiselust» erscheint Anfangs April 1999



JA,

ich nehme schon mal völlig unverbindlich am Wettbewerb teil.

Bitte senden Sie mir das Detailprogramm: Reisevorbereitungs-Kurse

GPS-Navigations-Kurse Touren- und Trekkingprogramm Sahara

Ich bestelle den Dachzelt Katalog (Maggiolina, Columbus, Overcamp, Beduin)

Bemerkungen:

Bestellung Geschenkgutschein gegen Rechnung im Wert von Fr. _____ gültig im Atlas Travel Shop in Bern und Atlas Expeditions Service in Ins während fünf Jahren.

Ich möchte gerne ein Gratis-Abo der «Reiselust»

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

TRAVEL SHOP UND EXPEDITIONS SERVICE:

Reisebücher • Landkarten • Reiseausrüstung • Grösste Auswahl!

FÄHRBUCHUNGEN:

Nach Tunesien und Marokko

KURSE UND TRAINING:

GPS und Navigation • Autofernreisen

TOUREN • EXPEDITIONEN:

in der Sahara und im südl. Afrika

INFO • TREFFEN: Testival • Voodoo-Afrika-Treff • Voodoo's

Sahara-Bar • Travel Info Phone • Kundenzeitung «Reiselust»

OFF-ROAD TECHNIK:

Fahrzeug Ein- und Ausbauten

ATLAS EXPEDITIONS SERVICE

Bitte in Couvert stecken, frankieren und an Atlas Expeditions Service, Bahnhofstr. 76, CH-3232 Ins schicken!